Universitätsbibliothek <GREIFSWALD>

Geschichte

06-1-016 ***400 Jahre neue Universitätsbibliothek Greifswald*** : eine illustrierte Bibliotheksgeschichte / Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Universitätsbibliothek. [Hrsg. von Hans-Armin Knöppel. Erarb. von Ivo Asmus ...]. - Greifswald : Universitätsbibliothek, 2004. - 113 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 3-86006-226-3 : EUR 19.90
[8886]

Im Gegensatz zur Universität hat die Universitätsbibliothek bisher keine monographische Darstellung ihrer langen Geschichte erfahren,[1] die natürlich auch weiter als bis 1604 zurückreicht. Zwar gab es nach der Gründung 1456 schon bald kleinere, heute nicht mehr rekonstruierbare Fakultätsbibliotheken, eine Bibliothek für alle vier Fakultäten existierte aber nicht.
Der Vertrag der Universität mit dem Wittenberger Bürgermeister und Buchhändler Samuel Selfisch vom 17. April 1604 ist in den Augen der Bearbeiter das Gründungsdatum der „neuen“ Universitätsbibliothek. Es wurde vereinbart, daß Selfisch für 2000 Gulden über Jahrzehnte Bücher liefern sollte. Somit konnte erstmalig von einem kontinuierlichen Bestandsaufbau für alle Fächer die Rede sein. In der hier angezeigten Publikation geht es nicht darum, eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Gesamtgeschichte der Universitätsbibliothek vorzulegen, sondern facettenartig die wichtigsten Stationen in ihrer Entwicklung vorzustellen. Das Buch wendet sich nicht nur an den Bibliothekshistoriker, sondern will mit seinen zahlreichen, sehr gut ausgewählten Abbildungen auch kulturgeschichtlich interessierte Leser zur Lektüre animieren. Wir erfahren also wichtige Details über die wertvollen Sondersammlungen[2] des Hauses wie etwa die Wolgaster Kirchenbibliothek, die Pomeranica und Scandinavica, aus historischen wie geographischen Gründen schon immer stark ausgebaute Sammlungen, zu denen sich nun auch noch die Baltica als Sondersammelgebiet gesellen, über die Benutzungsordnungen, die Bibliotheksdirektoren, die diversen Kataloge oder die verschiedenen Gebäude mit dem 2001 bezogenen Neubau an der Spitze.

---

[1] Die einzige, leider unvollendet gebliebene Gesamtdarstellung ist: ***Versuch einer Geschichte der Universitäts-Bibliothek zu Greifswald*** / Max Perlbach. - Greifswald : Bamberg. - Bd. 1. Bis 1785. - 1882. - VIII, 71 S.

[2] Eine Beschreibung der historischen Sammlungen in: ***Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland*** / hrsg. von Bernhard Fabian. Redaktion: Karen Kloth. - Hildesheim [u.a.] : Olms-Weidmann. - 30 cm [1420] [2799]. - Bd. 16. Mecklenburg-Vorpommern / bearb. von Gerhard Heitz. Brandenburg / bearb. von Ina-Maria Treuter. Register von Karen Kloth. Hrsg. von Friedhilde Krause. - 1996. - 465 S. - ISBN 3-487-09590-4 : DM 198.00, DM 148.00 (Reihenpreis), hier S. 55 - 96. - Rez.: ***IFB*** **96-4-412**.

Der Band zeigt sehr schön, daß Bibliotheksgeschichte sich nicht unbedingt nur an Spezialisten wenden muß und eine von vielen als relativ trocken eingestufte Materie ist. Wie lebendig und damit wirkungsvoll die Geschichte einer Bibliothek einem breiteren Publikum vorgestellt werden kann, haben die Bearbeiter in diesem inhaltsreichen, kompetent und geschmacksvoll illustrierten Band eindrucksvoll belegt. Dies heißt nun aber nicht, daß wissenschaftliche Abhandlungen über einzelne Bereiche und Epochen überflüssig wären, von einer Gesamtgeschichte ganz zu schweigen.

Manfred Komorowski

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb